



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

Vertrag über den Kauf von Hardware

zwischen Techniker Krankenkasse, Bramfelder Straße 140, 22305 Hamburg

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: 20159486

"Auftraggeber"

und _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: _____

"Auftragnehmer".

1. Leistungsumfang

Der Auftragnehmer verkauft dem Auftraggeber folgende Hardware, ggf. einschließlich vorinstallierter* Betriebssystemsoftware und verpflichtet sich im Rahmen der Instandhaltung zu folgenden Leistungen:

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung, Produkt-Nr. (ggf. einschl. vorinstallierter Betriebssystemsoftware)	Menge	EXP ¹	Liefertermin	GewF ²	Kaufpreis Einzelpreis	Kaufpreis Gesamtpreis
<p>Auf Abruf der TK verkauft und liefert der AN der TK Apple-Produkte und im Apple Store verfügbares Zubehör. Bei Bedarf und auf Abruf im Einzelfall erwirbt die TK vom AN auch AppleCare Produkte sowie AppleCare OS Support.</p> <p>Die mit den Apple-Produkten verbundenen Dienstleistungen (IMAC- und Incident-Abwicklung) werden über einen separaten Dienstleister (im Folgenden "Servicedienstleister") erbracht und sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.</p> <p>Der AN erhält für seine Leistungen die jeweils im Produktkatalog (Apple-Store) angegebenen Vergütungen abzüglich der im Preisblatt (Anlage A1) eingeräumten Rabatte.</p> <p>Zu den Mengen siehe unten Nr. 3.1 des Vertrags.</p>							

Lfd. Nr.	Produkt (s.o.)	Beginn der Instandhaltungsleistungen	Ende der Instandhaltung oder „MVD“ ³ + Dauer	abweichende Kündigungsfrist ⁴	Störungsbeseitigung	Hotline	Anteil an der monatlichen Instandhaltungspauschale

Gesamtvergütung für den Kauf (Summe der Gesamtkaufpreise) 0,00 €

Monatliche Instandhaltungspauschale 0,00 €

Fußnote	Erläuterung
1	US, EU, DT = Hardware unterliegt Exportkontrollvorschriften des jeweiligen Staates
2	Verjährungsfrist für Mängelansprüche falls abweichend von Ziffer 7.2 EVB-IT Kauf-AGB bzw. Ziffer 7.1 EVB-IT Überlassungs-AGB (Typ A)
3	MVD = Mindestvertragsdauer, hier zusätzlich eine Zeit angeben, z.B. 12 Monate



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

Fußnote	Erläuterung
4	von Ziffer 17.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB abweichende Kündigungsfrist

Für die jeweilige vorinstallierte* Betriebssystemsoftware gemäß Nummer 1 lfd. Nr. _____ gelten in der folgenden Rangfolge:

- Rechtere Regelungen des Auftraggebers gemäß Anlage Nr. _____,
- Ziffer 3.1 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A),
- die Nutzungsrechtsregelungen aus den jeweiligen Lizenzbedingungen in Anlage Nr. _____. Die jeweiligen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

☒ Die Hardware wird wie folgt geliefert: an das Lager des Servicedienstleisters oder an die Unternehmenszentrale der TK in Hamburg. Die Lieferanschrift wird im jeweiligen Abruf festgelegt.

☐ Die Hardware gemäß Nummer 1 lfd. Nr. _____ wird vom Auftragnehmer aufgestellt.

2. Vertragsbestandteile

Dieser Vertragstext mit Anlagen

- Interessenteninformation (Anlage V1)
- Nicht belegt (Anlage V2)
- Nicht belegt (Anlage V3)
- Angebotsschreiben des AN (Anlage V4) nebst Anlage
 - Preisblatt (Anlage A1)
- Produktkatalog (Anlage V5) - wird erst nach Vertragsschluss beigelegt, siehe Nr. 3.3

sowie die EVB-IT Kauf-AGB, ggf. die EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A) sowie, soweit Instandhaltung vereinbart ist, die EVB-IT Instandhaltungs-AGB sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung. Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Die EVB-IT Kauf-AGB, EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A) und EVB-IT Instandhaltungs-AGB stehen unter evb-it.gov.de zur Einsichtnahme bereit. Die VOL/B wurde im Bundesanzeiger AT Nr. 178a vom 23. September 2003 veröffentlicht.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

Die mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Kauf-AGB definiert.

3. Sonstige Vereinbarungen

3.1. Auftragswert/Gesamtvolumen

Abweichend bzw. ergänzend zu den Begriffsbestimmungen in den AGB gilt im Rahmen dieses Vertrages als Auftragswert der "Angebotsvergleichspreis inkl. USt." gemäß Preisblatt (Anlage A1).

Das voraussichtliche Vertragsvolumen je Produktgruppe und über die gesamte Vertragslaufzeit ergibt sich aus Anlage A1 (Preisblatt). Das Abrufvolumen kann nicht abschließend festgelegt werden. Eine Verpflichtung zum Abruf eines bestimmten Mindestvolumens besteht nicht. Der Höchstwert beträgt 110% des Angebotsvergleichspreises.



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

3.2. Durchführung und Zusammenarbeit

(1) Nach Zuschlagserteilung benennt der AN der TK eine zentrale Ansprechperson. Die TK wird dem AN mit Vertragsschluss ebenfalls eine Ansprechperson benennen. Die Kommunikation zu Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen erfolgt ausschließlich über die von den Parteien benannten Ansprechpersonen. Diese steht der TK für die kaufmännischen und logistischen Prozesse wie Terminabstimmung, Bestellung, Lieferung und Auftragsverfolgung zur Verfügung. Die TK wird den übrigen vom AN eingesetzten Personen keine Weisungen erteilen.

(2) Soweit der AN eine Bietergemeinschaft ist, handelt es sich bei den Bietergemeinschaftsmitgliedern um Gesamtschuldner i.S.v. § 421 BGB.

3.3. Produktkatalog

Der Produktkatalog der TK beruht auf dem internetbasierenden Apple Online Store der Firma Apple Distribution International. Die Preise ergeben sich aus dem Produktkatalog des Apple Online Store für Deutschland <https://www.apple.com/de/store> abzüglich der im Preisblatt angegebenen Rabatte.

Auf der Grundlage dieses Rahmenvertrags ist die TK berechtigt, bei Bedarf während der Vertragslaufzeit die im Produktkatalog der TK aufgelisteten Produkte beim AN abzurufen. Der Produktkatalog wird nach Zuschlagserteilung in Abstimmung mit der TK vom AN erstellt und diesem Vertrag als Anlage V5 beigelegt und danach vom AN in Abstimmung mit der TK weitergeführt und gepflegt. Während der Vertragslaufzeit ist der Produktkatalog auf Wunsch der TK vom AN um weitere Produkte aus dem Apple-Produktkatalog zu erweitern. Der AN hat den Produktkatalog der TK darüber hinaus im Falle von Änderungen jeweils zu aktualisieren und diese Aktualisierungen mit der TK abzustimmen. Der Produktkatalog der TK bildet die Grundlage für die Abrufe.

3.4. Abrufe

Die TK ruft bei Bedarf Apple-Produkte und Zubehör beim AN ab. Der Abruf der jeweiligen Lieferung erfolgt unter Verwendung eines Abruffformulars. Die Abrufe werden dem AN per E-Mail als Dateianhang im PDF- oder XML-Format übersandt und sind nur verbindlich, wenn der AN die Abrufe von dem ihm zuvor durch die TK benannten Absender (z.B. E-Mailadresse) unter Verwendung dieses Abruffformulars der TK erhält. Aus dem Abruf ergeben sich folgende Angaben:

- Lieferanschrift sowie Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Anzahl und Typen der aus dem Produktkatalog zu liefernden Apple-Produkte und Zubehör

3.5. Lieferungen und Lieferfrist

Die Apple-Produkte sind mit Herstellergarantie (ggf. inkl. AppleCare) inkl. Zubehör an folgende Standorte zu liefern:

- Lager des Servicedienstleisters, wird nach Zuschlagserteilung bekanntgegeben
- TK-Unternehmenszentrale, Bramfelder Straße 140, 22305 Hamburg

Die abgerufenen Apple-Produkte inkl. Zubehör sind vom AN originalverpackt innerhalb von 10 Kalendertagen an das Lager des Servicedienstleisters oder an die TK- Unternehmenszentrale zu liefern.

Abweichend hierzu gilt: Sofern es sich um neu erschienene Apple-Produkte oder um Build-to-Order (BTO) Geräte handelt, sind diese schnellstmöglich an das Lager des Servicedienstleisters oder an die TK-Unternehmenszentrale zu liefern.

3.6. Inbetriebnahme – Apple Device Enrollment Program (DEP)

Die Inbetriebnahme der Apple-Produkte Mac, iPad, iPhone und AppleTV erfolgt über das Apple Device Enrollment Program. Der AN (ggf. sein Lieferant) muss ein von der Firma Apple zertifizierter Reseller sein, welcher die zu beschaffenden Geräte für Apple DEP registrieren darf. Der AN führt die Registrierung der Geräte nach Abruf und vor Zustellung an die TK durch.

Eine Registrierung der Apple-Produkte im Apple DEP mit Hilfe des Apple Configurator ist nicht zulässig, da hierdurch ein manuelles Entfernen der Geräte aus dem Apple DEP durch einen Anwender möglich wäre.

Die Geräte müssen nach der Registrierung im DEP im Apple Business Manager der TK gebucht sein.



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

3.7. Laufzeit

Der Vertrag beginnt mit Zuschlagserteilung. Die Leistungserbringung beginnt am 01.08.2026. Der Vertrag hat eine Vertragslaufzeit bis zum 31.07.2029. Der Vertrag endet mit Ablauf der in Satz 1 genannten Laufzeit, ohne dass es einer Kündigung oder sonstigen Erklärung bedarf.

Der Vertrag kann von jeder Vertragspartei während der Laufzeit mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Kalendermonats ganz oder teilweise ordentlich gekündigt werden.

Sobald 90% des Höchstwertes erreicht sind, ist jede Vertragspartei berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende schriftlich zu kündigen. 90% des Höchstwertes sind erreicht, sobald die TK Leistungen in dieser Höhe abgerufen hat.

Von der Beendigung dieses Vertrages bleiben die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Einzelabrufe unberührt. Für die jeweiligen Einzelabrufe gelten die Regelungen dieses Vertrages bis zu deren Beendigung fort.

3.8. Außerordentliche Kündigung

(1) Die Vertragsparteien können aus wichtigem Grund den Vertrag nach den gesetzlichen Bestimmungen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist außerordentlich kündigen. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen gegeben sind, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen der Vertragsparteien die Fortsetzung des Vertrages nicht mehr zugemutet werden kann. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe gesetzten Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig, soweit nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen eine Fristsetzung entbehrlich ist.

Für die TK kann insbesondere dann ein wichtiger Grund vorliegen,

(a) wenn der AN gegen die vertraglichen Regelungen zur Compliance und Antikorruption des Vertrages verstoßen hat oder

(b) wenn EU-Sanktionen die Vertragsdurchführung beeinträchtigen, insbesondere wenn der AN durch den Einsatz oder die Vergütung von Unterauftragnehmern gegen EU-Sanktionen verstoßen hat oder

(c) wenn sich der AN im Zuge der Begründung oder Durchführung des Schuldverhältnisses an unzulässigen Wettbewerbsbeschränkungen im Sinne des Strafgesetzbuches (StGB) oder des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) beteiligt hat. Dies umfasst insbesondere Vereinbarungen mit Dritten über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, über zu fordernde Preise, über die Entrichtung einer Ausfallentschädigung (Gewinnbeteiligung oder sonstige Angaben) sowie über die Festlegung der Empfehlung von Preisen oder

(d) wenn der AN nachweislich eine seine Zuverlässigkeit in Frage stellende schwere Verfehlung begangen hat, die nach den maßgeblichen vergaberechtlichen Bestimmungen seinen Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigt. Eine schwere Verfehlung ist insbesondere die Gewährung von Vorteilen im Sinne der §§ 333, 334 StGB oder

(e) wenn die TK Kenntnis davon erlangt, dass der AN im Vergabeverfahren vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit abgegeben hat oder

(f) wenn der AN die Regelungen zur Einhaltung gesetzlichen Entgeltbestimmungen verletzt hat oder

(g) wenn die TK eine Weisung des Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) oder eine gerichtliche oder behördliche Verfügung erhält, die der TK die Durchführung der vertragsgegenständlichen Leistungen nicht länger erlaubt. Der AN verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen die TK wegen etwaiger durch eine solche Kündigung eintretender Schäden, es sei denn, die Untersagung beruht auf einem pflichtwidrigen Verhalten der TK.

(2) Die sonstigen gesetzlichen Rechte und Ansprüche bleiben unberührt.

(3) Die außerordentliche Kündigung bedarf der Schriftform.

3.9. Herstellergarantien

Soweit der Hersteller (Apple bzw. im Fall von Zubehör ggf. Dritthersteller) Herstellergarantien oder anderweitige Garantieerklärungen standardmäßig (ohne Zusatzkosten) mit anbietet, ist der AN verpflichtet diese an die TK zu übergeben. Diese Garantien sind zugunsten der TK verbindlich. Bei solchen Garantien handelt es sich um selbständige Erklärungen des Herstellers, die neben diesem Rahmenvertrag gelten. Die TK ist berechtigt, aber nicht verpflichtet,



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

die vom Hersteller innerhalb einer Garantieerklärung eingeräumten Rechte geltend zu machen. Sämtliche Regelungen dieses Rahmenvertrages bleiben von den Regelungen eventueller Garantieerklärungen unberührt.

Die TK ist berechtigt, über das Produkt Apple Care verfügbare Erweiterungen der Herstellergarantie für die Geräte per Abruf zu bestellen. In diesem Fall ist der AN verpflichtet, die bestellten Produkte mit den bestellten Apple Care Produkten zu liefern.

3.10. Vertragsstrafe

Ziffer 5.3 der EVB-IT Kauf-AGB gilt mit der Maßgabe, dass die dort genannte Vertragsstrafe sich jeweils auf den (Gesamt-)Preis der abgerufenen Kaufgegenstände bezieht.

3.11. Monitoring

Der AN gewährleistet ein Monitoring des Vertrages im Hinblick auf das Abrufvolumen in Euro und teilt der TK vierteljährlich den aktuellen Stand per E-Mail an die von der TK hierfür jeweils vorgegebenen E-Mail-Adressen mit. Der AN informiert die TK innerhalb von 14 Tagen bei Erreichen von 80% des Höchstwertes sowie unverzüglich, wenn 90% des in Nr. 3.1 genannten Höchstwertes erreicht sind, sowie wenn der Höchstwert zu 100% erreicht ist. Dabei ist ein bestimmter Anteil des Höchstwertes jeweils dann als erreicht anzusehen, sobald die TK Leistungen in dieser Höhe abgerufen hat.

3.12. Rechnungstellung/Fälligkeit

☒ Ergänzend zu Ziffer 4.2 der EVB-IT Kauf-AGB gilt für Rechnungen folgendes:

(1) Die Rechnungsstellung erfolgt im Falle von Geräten und Zubehör jeweils pro Abruf und nach Lieferung der abgerufenen Produkte, im Falle von AppleCare Produkten sowie AppleCare OS Support nach Abruf für die abgerufene Festlaufzeit im Voraus.

(2) Vor dem Hintergrund der E-Rechnungsverordnung sind Rechnungen auf elektronischem Wege zu stellen.

Die Rechnungen sind als XRechnungen über die OZG-RE über folgenden Link an die TK einzureichen:

<https://xrechnung-bdr.de/edi/home>.

Zur Rechnungserstellung ist die **Leitweg-ID 992-80116-93** der TK anzugeben. Zudem müssen bei der XRechnung alle Pflichtfelder sowie mindestens die Zusatzfelder

Feld BT-56 "Name": 50100080

Feld BT-12 "Vertragsnummer": 20159486

gefüllt sein. Weitere Vorgaben zu Zusatzfeldern teilt die TK dem AN nach Zuschlagserteilung mit (z.B. zu Feld BT-18 "Objektnummer", Feld BT-51 bei geschützten Daten).

Die TK ist berechtigt, die vorstehenden Vorgaben unter Beachtung einer angemessenen Ankündigungsfrist anzupassen.

(3) Die vom AN zu erstellenden Rechnungen müssen prüffähig sein. Die jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer ist am Schluss der Rechnung in einem Betrag gesondert hinzuzusetzen und der geforderte Rechnungsbetrag, der die Umsatzsteuer einschließt, zu nennen.

(4) Rechnungen sind zahlbar innerhalb von 30 Tagen nach Eingang einer gemäß den vertraglichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Rechnung.

3.13. Geheimhaltung

☒ Abweichend von Ziffer 10.3, 10.4, 10.5 der EVB-IT Kauf-AGB gilt für die Geheimhaltung folgendes:

(1) Vertrauliche Informationen sind:

- Informationen über den Inhalt dieses Vertrages.
- Geschäftsgeheimnisse: diese beinhalten das gesamte kaufmännische Wissen, d.h. alle Daten, die sich auf den Zustand der Vertragsparteien und ihr Marktverhalten beziehen, wie insbesondere finanzielle, wirtschaftliche, rechtliche, wissenschaftliche und steuerliche sowie die Geschäftsstrategien oder Schutzrechte betreffende In-

Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

formationen, die nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung die jeweilige Vertragspartei ein berechtigtes Interesse hat (z.B. organisatorische und strukturelle Vorhaben, Kalkulationsunterlagen, Werbe- und Marketingkonzepte).

- Betriebsgeheimnisse, d.h. alle technischen und technologischen Daten, die nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung die jeweilige Vertragspartei ein berechtigtes Interesse hat (z. B. betriebs- bzw. unternehmensorganisatorische Softwarelösungen).
- Die Mitarbeiter oder den Vorstand/die Geschäftsleitung betreffende unternehmensrelevante Informationen, die nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung die jeweilige Vertragspartei ein berechtigtes Interesse hat (z.B. geplante interne Versetzungen, Änderungen der Personalstruktur u. Ä.).

(2) Die Vertragsparteien sind verpflichtet, über die in Absatz 1 genannten vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei Stillschweigen zu wahren, sie - soweit dies erforderlich ist - ausschließlich zum Zwecke dieser Vertragserfüllung zu verwenden und sie Dritten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der jeweils anderen Partei nicht zugänglich oder bekannt zu machen.

(3) Die Verpflichtung zur Geheimhaltung besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses.

(4) Die Verpflichtung zur Geheimhaltung entfällt, soweit die Weitergabe der vertraulichen Informationen an beauftragte Unterauftragnehmer zur Durchführung der unterbeauftragten Leistungen zwingend erforderlich ist. Von der Verpflichtung nach Absatz 2 und 3 ausgenommen sind weiterhin Informationen, die

- veröffentlicht und/oder allgemein bekannt werden ohne ein die Geheimhaltungsverpflichtung verletzendes Zutun einer Vertragspartei,
- der jeweiligen Vertragspartei vor Anbahnung des Vertrages im Sinne des § 311 Abs. 2 Nr. 2 BGB bereits bekannt sind oder auf einem anderen Weg als durch den Vertragspartner rechtmäßig bekannt werden,
- aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder vollstreckbarer behördlicher oder gerichtlicher Entscheidungen offengelegt werden müssen oder
- zur sachgerechten Rechtsverfolgung von Rechten und Ansprüchen aus diesem Vertrag Dritten notwendigerweise zugänglich gemacht werden müssen.

(5) Soweit der AN zur Weitergabe von vertraulichen Informationen an Dritte berechtigt ist, stellt er die Fortgeltung dieser Geheimhaltungsregelung sicher.

3.14. Unteraufträge

☒ Abweichend von Ziffer 3.2 der EVB-IT Kauf-AGB gilt für Unteraufträge folgendes:

(1) Die Übertragung der Ausführung von vertragsgegenständlichen Leistungen oder Teilleistungen des AN auf einen Unterauftragnehmer oder der Austausch eines Unterauftragnehmers bedarf der vorherigen Information und schriftlichen Zustimmung der TK. Der AN hat der TK im Rahmen dieser Information und vor der Erteilung der Zustimmung eine schriftliche Erklärung des Unterauftragnehmers einzureichen, in der dieser bestätigt, dass er die auf ihn übertragenen Leistungen erbringen wird und die hierfür benötigten Kapazitäten/Mittel zur Verfügung stellt.

Bloße Zulieferungen oder rein unterstützende Tätigkeiten fallen nicht unter den Begriff des Unterauftrags.

(2) Durch die Aufgabenübertragung auf Unterauftragnehmer dürfen die vertrags- und gesetzeskonforme Vertragsdurchführung, insbesondere der Vertragszweck, die vereinbarten Termine, die Einhaltung der Vorschriften über Datenschutz, Sicherheit und Geheimhaltung nicht gefährdet oder beeinträchtigt werden. Der AN ist verpflichtet, in den Vertrag mit seinem jeweiligen Unterauftragnehmer entsprechende Regelungen aufzunehmen und hat auch im Übrigen sämtliche erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Anforderungen des Satzes 1 sicherzustellen. Der AN stellt u.a. sicher, dass der Einsatz und die Vergütung von Unterauftragnehmern nicht gegen EU-Sanktionen verstoßen und Unterauftragnehmer die für den AN geltenden Vertraulichkeits- und Sicherheitsstandards einhalten. Er überwacht die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen durch seine Unterauftragnehmer.

(3) Die Zustimmungserteilung nach Absatz 1 kann von der Prüfung der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit des Unterauftragnehmers anhand der Maßstäbe der Eignungsprüfung im Rahmen der erfolgten Auftragserteilung unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen abhängig gemacht werden. Der AN hat für den Unterauftragnehmer hinsichtlich dessen Leistungsanteils die Eignungsnachweise vorzulegen, die seitens der TK auch von ihm selbst gefordert wurden.

Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

Die TK kann eine einmal erteilte Zustimmung widerrufen, falls sich herausstellt, dass die Voraussetzungen für eine Unterbeauftragung nicht (mehr) vorliegen, insbesondere wenn sich herausstellt, dass die Eignung des Unterauftragnehmers wegfällt, das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) die Unterbeauftragung untersagt oder die Unterbeauftragung Störungen im Vertragsverhältnis zwischen AN und TK zur Folge hat.

(4) Die voranstehenden Regelungen gelten entsprechend für jede weitere nachgeordnete Unterbeauftragung. Der AN stellt in diesen Fällen sicher, dass nachgeordnete Unterauftragnehmer entsprechend verpflichtet werden.

3.15. Einhaltung gesetzlicher Entgeltbestimmungen

(1) Der AN hat die TK unverzüglich schriftlich zu informieren, sobald er Kenntnis davon hat, dass er oder ein im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses eingesetzter Unterauftragnehmer gegen die Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) oder des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) zur Zahlung des Mindestlohns verstößt oder verstoßen hat oder dass Tatsachen den Verdacht eines solchen Verstoßes begründen.

(2) Die TK ist berechtigt, jederzeit vom AN eine schriftliche Erklärung darüber zu verlangen, dass er der Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nachkommt. Sofern die TK Kenntnis von Umständen erlangt, die den Verdacht eines Verstoßes des AN oder eines im Rahmen der Vertragsdurchführung eingesetzten Unterauftragnehmers gegen die Bestimmungen des MiLoG oder des AEntG zur Zahlung des Mindestlohnes begründen, ist die TK berechtigt, weitere über eine schriftliche Erklärung des AN hinausgehende geeignete Nachweise zu verlangen (nach Wahl der TK z.B. Testat eines Wirtschaftsprüfers, aussagekräftige und nachvollziehbare Entgeltunterlagen). Sollte sich ein ohne Zutun des AN entstandener Verdacht nicht bestätigen, ist der AN berechtigt, für die Beibringung der von der TK geforderten Nachweise entstandene Kosten von der TK erstattet zu verlangen. Der AN stellt sicher, dass er berechtigt ist, entsprechende Nachweise auch von im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses eingesetzten Unterauftragnehmern zu verlangen und an die TK auf deren Verlangen weiterzureichen.

(3) Ein Verstoß des AN gegen die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen kann die TK zur fristlosen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund berechtigen. Ein Verstoß eines im Rahmen dieses Vertrages eingesetzten Unterauftragnehmers gegen die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen berechtigt die TK dazu, den sofortigen Austausch des Unterauftragnehmers zu verlangen bzw. die Zustimmung zum Einsatz dieses Unterauftragnehmers mit sofortiger Wirkung zu widerrufen.

(4) Der AN stellt die TK von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die infolge von Verstößen des AN gegen die Bestimmungen des MiLoG oder des AEntG zur Zahlung des Mindestlohnes entstehen. Zudem stellt der AN die TK von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die infolge von Verstößen gegen die Bestimmungen des MiLoG oder des AEntG zur Zahlung des Mindestlohnes von für die Durchführung des Vertrages eingesetzten Unterauftragnehmern entstehen.

3.16. Compliance und Antikorruption

Der AN ist verpflichtet, zusätzlich zu den bereits im Vertrag aufgeführten Bestimmungen die jeweils für ihn maßgeblichen und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis stehenden gesetzlichen Regelungen einzuhalten. Dies betrifft insbesondere Anti-Korruptions- und Geldwäschegesetze, Sanktionsvorschriften, kartell-, wettbewerbsrechtliche und strafrechtliche Vorschriften (insbesondere Betrug, Untreue und Insolvenzstraftaten) sowie arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften.

3.17. Versicherung

☒ Ergänzend zu den EVB-IT Kauf-AGB gilt für Versicherungen folgendes:

(1) Der AN verpflichtet sich, für den Fall der Inanspruchnahme durch die TK oder einen Dritten, eine der Höhe und dem Umfang nach ausreichende Haftpflichtversicherung für Personen- Sach- und Vermögensschäden vorzuhalten. Die Mindestversicherungssumme für Personen- und Sachschäden beträgt 5 Millionen Euro pauschal je Schadenergebnis und -jahr.

(2) Sofern sich der AN bei der Ausführung anderer bedient und soweit diese nicht von dem gemäß Abs. 1 vorzuhaltenden Versicherungsschutz mit umfasst sind, hat der AN sicherzustellen, dass diese ebenfalls eine Abs. 1 entsprechende Haftpflichtversicherung abschließen und unterhalten.

(3) Diese Versicherungen müssen spätestens zu Beginn der jeweiligen Leistungserbringung Gültigkeit haben und sind während der Dauer dieses Vertragsverhältnisses aufrecht zu erhalten.



Kaufvertrag (Kurzfassung mit Instandhaltung)

(4) Auf Verlangen der TK sind während der Vertragsdauer sämtliche Nachweise der gemäß Abs. 1 und Abs. 2 geschlossenen Versicherungen in aktueller Fassung vorzulegen, aus denen sowohl die versicherte Tätigkeit (Tätigkeitsbeschreibung) als auch die vereinbarten Versicherungssummen hervorgehen und in denen die zugrunde gelegten Bedingungen benannt sind.

(5) Der AN hat der TK sämtliche Änderungen im Versicherungsumfang unverzüglich, schriftlich mitzuteilen.

3.18. Sonstiges

(1) Die Benennung der TK als Referenzkunde ist dem Auftragnehmer nur nach vorheriger schriftlicher Erlaubnis gestattet. Die TK kann eine von ihr erteilte Erlaubnis jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

(2) Die Sprache des Vertrages, der Kommunikation zwischen den Parteien und der Vertragsdurchführung ist deutsch.

(3) Die Abtretung einer Forderung des AN aus diesem Vertrag ist nur mit Zustimmung der TK rechtswirksam. Der AN hat die Abtretungsanzeige der TK vorzulegen. Die TK teilt dem AN sowie dem vorgesehenen neuen Gläubiger schriftlich ihre Entscheidung mit.

(4) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sind nur wirksam, wenn sie in Schriftform, mit qualifizierter elektronischer Signatur oder im elektronischen Vertragsabschlusssystem der TK in Textform getroffen werden. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Klausel. Mit diesem Formerfordernis soll keine Abbedingung des Vorrangs einer - auch mündlichen - Individualvereinbarung einhergehen.

(5) Gerichtsstand ist Hamburg.

Techniker Krankenkasse
Leitung Einkaufsmanagement

Datum, Auftragnehmer